

# NDR JUGEND SINFONIE ORCHESTER

Dirigent: Stefan Geiger

## ORCHESTER- FAVORITEN

14.3.2025 | 15.3.2025 | 16.3.2025

21.4.2025

**NDR**

Das Beste am Norden

14.3.2025, 13 Uhr  
Heide, Berufsbildungszentrum (BBZ)  
für Schülerinnen und Schüler des BBZ

14.3.2025, 19 Uhr  
Heide, Berufsbildungszentrum (BBZ)

15.3.2025, 19 Uhr  
Eckernförde, Stadthalle

16.3.2025, 11 Uhr  
Hamburg, Elbphilharmonie

21.4.2025, 14 Uhr  
Wolfsburg, Piazza der Autostadt

**NDR Jugendsinfonieorchester**

Dirigent: **Stefan Geiger**

Das Konzert vom 16.3.25 wird aufgezeichnet und am Sonntag, 7.6.2025, 13 Uhr, auf NDR Kultur gesendet. Ein Videomitschnitt wird Mitte April unter [ndr.de/jso](http://ndr.de/jso) verfügbar sein.

In Kooperation mit der Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters e.V.

## PROGRAMM

**Igor Strawinsky (1882–1971)**  
„L'oiseau de feu“ (Der Feuervogel),  
Suite Nr. 3 (1945)

**Vorspiel und Tanz des Feuervogels**  
**Variationen** (Feuervogel): **Tempo giusto**  
**Pantomime I: L'istesso tempo**  
**Pas de deux** (Feuervogel und Iwan Zarewitsch):  
**Adagio – Allegretto – Adagio**  
**Pantomime II: Vivo**  
**Scherzo** (Tanz der Prinzessinnen): **Allegretto**  
**Pantomime III: Lento**  
**Rondo** (Chorovod):  
**Moderato – Poco più mosso.**  
**Höllentanz: Vivo**  
**Wiegenlied: Andante**  
**Finale** (Hymne): **Lento maestoso**

## PAUSE

**Johannes Brahms (1833–1897)**

**Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98**

1. Allegro non troppo
2. Andante moderato
3. Allegro giocoso – Poco meno presto – Tempo I
4. Allegro energico e passionato – Più Allegro

## REVOLUTION DES BALLETTES

### Igor Strawinskys „Feuervogel“

„Ich bin erstens ein großer Scharlatan, wenn auch mit Brio; zweitens ein großer Charmeur; drittens besitze ich eine gute Portion Frechheit; viertens bin ich ein Mann von logischem Denkvermögen, habe aber kaum Prinzipien; fünftens verfüge ich über keine wirkliche Begabung. Wie auch immer, ich glaube, ich habe gerade meine wahre Berufung gefunden – Mäzen zu werden. Ich habe alles, was man dazu braucht, außer das Geld – aber es wird schon werden ...“ Obwohl Serge Diaghilew selbst weder als Maler noch als Komponist erfolgreich war, verfügte er über einen sicheren Instinkt, neue Trends in der Kunst vorauszusehen. Die Premiere seiner „Ballets russes“ im frisch renovierten Théâtre du Châtelet am 19. Mai 1909 wurde ein Triumph und läutete in Paris eine neue Ära des Tanztheaters ein.

Für das „Feuervogel“-Projekt in der zweiten „Saison russe“ sollte eigentlich Anatol Ljadow die Musik komponieren. Doch als dieser nicht lieferte, beauftragte Diaghilew den damals noch völlig unbekanntem Igor Strawinsky, der bereits einen Monat vor Vertragsunterzeichnung mit der Arbeit begann: „Ich habe“, so Diaghilews Choreograf Michail Fokin, „seit ‚Feuervogel‘ viele Ballette choreographiert, aber nie wieder habe ich so eng mit Strawinsky oder einem anderen Komponisten zusammengearbeitet wie für diese Produktion.

[...] Strawinsky besuchte mich mit den ersten Entwürfen und Grundideen, er spielte sie mir vor, und ich zeigte ihm die Szenen. Auf meine Bitte hin änderte er seine [...] Themen in kleine Phrasen, die mit den einzelnen Szenen des Tanzes, den einzelnen Gesten und Posen korrespondierten.“

Strawinsky komponierte eine durch und durch tänzerische Musik, die den Akteuren der Märchenhandlung – dem Prinzen Iwan Zarewitsch, der im Zaubergarten Kastscheis den sagenumwobenen Feuervogel fängt und schließlich die schöne Prinzessin Zarewna befreit – unterschiedliche Musikidiome zuwies. Denn während die heile Welt Iwans im frischen Gewand russischer Folklore daherkommt, erklingt die Traumwelt des phantastischen Feuervogels in impressionistischem Klangzauber mit unzähligen „ponticello-, col legno-, flautando-, glissando- und Flatterzungen-Effekten“ (Strawinsky), während der böse Zauberer in bedrohliche Chromatik gefasst wird.

Die Uraufführung des Balletts am 15. Juni 1910 am Pariser Théâtre National de l'Opéra wurde ein triumphaler Erfolg – und doch schien Strawinsky nicht zufrieden gewesen zu sein: „Ich möchte, dass man mich nicht missversteht: ich schreibe dies [den Erfolg] keineswegs nur meiner Partitur zu. Das lag ebenso sehr an der szenischen Wiedergabe, der prächtigen Ausstattung,

die der Maler Golowin entworfen hatte, den wundervollen Leistungen der Truppe Diaghilews und dem Können des Regisseurs. Aber ich muss doch sagen, dass die Choreographie dieses Balletts mir immer zu kompliziert erschienen ist, zu überladen mit bildhaften Einzelheiten.“

So kam es, dass Strawinsky ein Jahr später aus der Ballettmusik eine eigenständige Suite für den Konzertsaal zusammenstellte, der 1919 eine weitere folgte, die sich in der Auswahl der Musiknummern, im Umfang und in ihrer reduzierten Instrumentation von der ersten unterschied. 1945 erschien schließlich eine dritte Suite, die für eine neue Choreographie von Adolph Bolm gedacht war und die neben den formellen Tänzen auch die Pantomimen enthält. So oder so: Gemessen am Publikumsbeifall wurde Strawinskys „Feuervogel“ sein mit Abstand erfolgreichstes Werk. Glaubt man den einschlägigen Statistiken, scheint es neben Tschaikowskys „Schwanensee“ die am häufigsten gespielte Ballettmusik des 20. Jahrhunderts gewesen zu sein.

## BLICK ZURÜCK NACH VORN

### **Brahms' Vierte Sinfonie**

Bei der Uraufführung seiner Vierten Sinfonie am 25. Oktober 1885 stand Johannes Brahms selbst am Dirigentenpult, was eine Seltenheit war. Im Publikum saß auch der 21-jährige Richard Strauss, der gerade als

Assistent Hans von Bülow in die thüringische Residenzstadt gekommen war. Bereits einen Tag zuvor hatte er in einem Brief an seinen Vater von einem „Riesenswerk“ geschwärmt, das „neu und originell und doch von A bis Z echter Brahms“ sei. Bereits der Sinfoniebeginn ohne langsame Einleitung begeisterte den späteren „Zukunftsmusiker“ – ein Einstieg „in medias res“ mit einem nostalgisch-melancholischen Gedanken, bevor auf die Musik ein Hauch von Licht zu fallen scheint. Auch der zweite Satz beginnt ungewöhnlich: mit einem archaischen Bläserthema, das später von einer „unendlichen“ Melodie der Violoncelli kontrastiert wird. Dann der größtmögliche Kontrast – ein burleskes Allegro giocoso von forcierter Fröhlichkeit, in dem Piccoloflöte, Kontrafagott und Triangel mit allen nur erdenklichen Mitteln Heiterkeit verbreiten. Im Finale greift Brahms dann auf die barocke Form der Passacaglia zurück, eine Variationen-Folge über ein gleichbleibendes Bassthema (Basso ostinato), das zudem aus dem Schlusschor von der Bach-Kantate „Nach dir, Herr, verlangt mich“ BWV 150 stammt. Trotz dieses Rückgriffs weist die Musik mit ihren synkopischen Gegenrhythmen und Gegenharmonien weit in die Zukunft: Die Akzente sind überall, nur nicht auf der Eins, was der Musik eine Modernität verleiht, die schließlich bis zu Bartók führte.

*Harald Hodeige*

## BIOGRAPHIEN

### NDR Jugendsinfonieorchester

Das **NDR Jugendsinfonieorchester** setzt sich aus Akademisten des NDR Elbphilharmonie Orchesters, Studenten der deutschen Musikhochschulen und Preisträgern des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ im Alter von 18 bis 25 Jahren zusammen. Regelmäßig bietet es begabten Nachwuchsmusikern die Möglichkeit, repräsentative Orchesterwerke professionell zu erarbeiten und unter der Leitung renommierter Dirigenten (Thomas Hengelbrock, Krzysztof Urbanski, Matthias Pintscher, Alan Gilbert u.a.) aufzuführen. Die Stimmproben werden von Musikern des NDR Elbphilharmonie Orchesters geleitet.

Videomitschnitte vergangener Konzerte finden Sie unter [ndr.de/jso](http://ndr.de/jso).

Träger des NDR JSO ist die Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters e.V., die 2012 auf Initiative der Orchestermusiker als gemeinnütziger Verein gegründet wurde. Neben der Vergabe von Stipendien an Studienabsolventen kümmert sie sich mit dem NDR Jugendsinfonieorchester auch um die kulturelle Nachwuchsförderung im norddeutschen Raum.

Möchten Sie die Akademie unterstützen?  
Werden Sie Mitglied  
([www.ndrorchesterakademie.de](http://www.ndrorchesterakademie.de)) oder  
helfen Sie durch eine Spende  
(IBAN DE 14 2005 0550 1002 1239 49).

### Stefan Geiger

**Stefan Geiger** erhielt seinen ersten Musikunterricht im Alter von fünf Jahren, war später Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes und gewann als Posunist zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben. Als Soloposaunist war er zunächst an der Bayerischen Staatsoper München engagiert. Kurz darauf wechselte er in derselben Position zum NDR Elbphilharmonie Orchester.

Nach Abschluss seines Dirigierstudiums und Assistenzen bei namhaften Dirigenten wie Christoph Eschenbach, Valery Gergiev und Christoph von Dohnanyi übernahm er 1996 die künstlerische Leitung des Landesjugendorchesters Bremen. In den Jahren 2002-2007 leitete er als Gastprofessor das Orchester der Hochschule für Künste Bremen. Stefan Geiger gastiert bei zahlreichen Orchestern. Dazu zählen u.a. das Schleswig-Holstein Festival Orchester, Ensemble Resonanz, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Wuppertaler Sinfonieorchester, Dortmunder Philharmoniker, Royal Scottish National Orchestra, Royal Northern Sinfonia, Rumänisches Rundfunkorchester, Staatliche Philharmonie Siebenbürgen, Orquestra Sinfônica de Porto Alegre, Orquestra Sinfônica da Bahia, Orquestra Sinfônica de Sao Paulo und das Buenos Aires Philharmonic Orchestra.

# BESETZUNG DES NDR JUGENDSINFONIEORCHESTERS

## Violine 1

Juliane Witt \*  
Julian Apsel  
Alexandra Buchmüller  
Maren Diederichsen  
Aylin Ewert  
Hunor Bendegúz Fejérvári  
Byeol Kim  
Elisabeth Micke  
Julia Nickel  
Camila Taito Jorquera  
Zsófia Ujváry-Menyhárt  
Gianni Jiosuè Wiede  
Renée Wirth  
Antoine Wolff  
Miriam Zdragat

## Violine 2

Johanna Pfeiffer \*  
Nina Brenner  
Abigail Burleigh  
Conny Jennifer Drögemüller  
Bahar Erünsal  
Fukiko Krawehl  
Katharina Kühn  
Leonie Maas  
Mia Mammen  
Lucas Pütter  
SÍla Santucci  
Nora Malin Ventker  
Jakob Wetekam

## Viola

Andrea Lamoca \*  
Milena Geraedts  
Maja Hiemsch  
Marlene Ju  
Yoshiko Krawehl  
Felix Lohde  
Sebastian Navarra  
Maria Sauter  
Polet Silva  
Greta Sudrow

## Violoncello

Filip Mikulski \*  
Hannah Bauer  
Laurenz Frank  
Antonio Lo Curto  
Oskar Meier  
Julian Merse  
Victoria Ohnimus  
Mathilda Overlöper  
Alexandra Katharina Schmeling  
Carl Silberbach

## Kontrabass

Xuanchi Li \*  
Henriette Lucie Bahr  
Julian Glaner  
Artur Kuban  
Finja Siv Marzahn  
Pablo Mascarós Molina  
Paul Fritz Oertel  
Amelie Schwarz

## Flöte

Seher Karabiber  
Goeun Kim

## Oboe

Pedro Capelão  
Malina With

## Klarinette

Sabrina Uccello  
Yurina Okoshi

## Fagott

Jan Cedric Petersen  
Yuka Takahashi  
Jeanne Lavalle

## Horn

Carolina Kühne  
Brendan Connellan  
Pei Yin Xu  
Roxana Andreina Mondragon Guillen

## Trompete

Haein Kang  
Samuel Liebhäuser

## Posaune

Michel Schwalgin  
Vincent Löbner  
Agoston Toth

## Tuba

Thomas Förster

## Pauke | Percussion

Yixu Wang  
Benjamin Malcolm  
Hannes Papenbrock  
Laura Köhler

## Klavier

Gretel Jazeron

## Harfe

Séphora Foucher de la Fuente

\* Konzertmeisterin/Stimmführung

Die Stimmproben wurden von Mitgliedern des NDR  
Elbphilharmonie Orchesters geleitet:  
Barbara Gruszczyńska, Violine 1 | Michael Stürzinger,  
Violine 2 | Gerhard Sibbing, Viola | Christoph Rocholl,  
Violoncello | Volker Donandt, Kontrabass | David  
Spranger, Holzbläser | Joachim Preu, Blechbläser

## Young Friends of EO

„Young Friends of EO“ heißt der Freundeskreis des NDR Elbphilharmonie Orchesters (NDR EO) für alle im Alter von 16 bis 29 Jahre. Gemeinsame Aktivitäten sind:

- Besuche von Konzertproben des NDR EO in der Elbphilharmonie
- „Meet the Artist“: Treffen mit internationalen Solistinnen und Solisten
- Austausch mit Musikerinnen und Musikern des NDR EO
- Exklusive Ticketkontingente, auch für bereits ausgebuchte Konzerte
- Gemeinsame Konzertbesuche und andere Events

Herzliche Einladung bei den „Young Friends of EO“ reinzuschnuppern! Eine E-Mail an [youngfriends@freunde-ndreo.de](mailto:youngfriends@freunde-ndreo.de) genügt, um über die nächsten Termine, an denen die Angebote der „Young Friends of EO“ kostenfrei und unverbindlich kennengelernt werden können, informiert zu werden.

Die „Young Friends of EO“ auf Instagram



[ndr.de/jso](https://www.ndr.de/jso)



## Impressum

Herausgegeben vom  
NORDDEUTSCHEN RUNDFUNK  
Programmdirektion Geschäftsbereich I /  
Orchester, Chor und Konzerte  
Rothenbaumchaussee 132  
20149 Hamburg

NDR Musikvermittlung Hamburg/Discover Music  
NDR Jugendsinfonieorchester  
[musikvermittlung-hamburg@ndr.de](mailto:musikvermittlung-hamburg@ndr.de)  
[ndr.de/musikvermittlung-hamburg](https://www.ndr.de/musikvermittlung-hamburg)  
[ndr.de/jso](https://www.ndr.de/jso)